

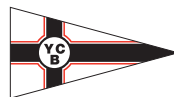
LOGBUCH 2023



**BRAVO LARA
BRAVO LUKAS**



**BRAVO BENJAMIN
BRAVO DAVID**



YACHT CLUB BREGENZ

Olympische Sommerspiele 2024 in Paris*...



*Die Segelwettfahrten werden in Marseille stattfinden.

Die beiden haben sich durch souveräne Leistungen den Startplatz in Marseille gesichert

Das 470er Spitzenduo Lukas Mähr vom YCB und Lara Vadlau vom Yacht Club Velden



Foto: © Candidate Sailing/Dominik Matesa

Olympische Sommerspiele 2024 in Paris...



Die beiden haben ebenfalls das Nationenticket für Österreich ersegelt, müssen aber noch die interne Qualifikation durchlaufen

Unser 49er Spitzenduo Benjamin Bildstein und David Hussl



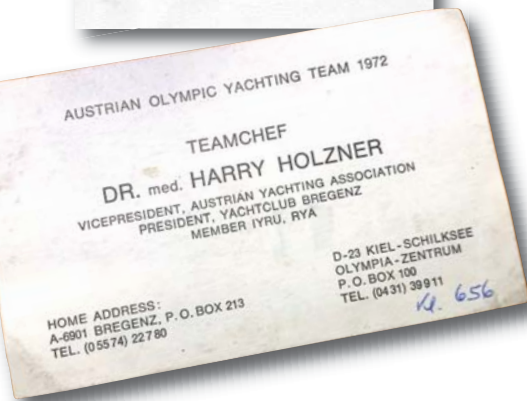
Foto: © OeSV

Die YCB Olympia-Aktivitäten gehen weit zurück

Der langjährige Präsident **Dr. Harry Holzner** war bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in München, mit dem Austragungsort Kiel österreichischer Mannschaftsführer und Mannschaftsarzt für die Segler. Das war eine große Auszeichnung für ihn und unseren Verein.



Foto: © Oskar Spang, Stadtarchiv Bregenz



Unsere Olympiamannschaft **Werner Fischer** und **Karl Geiger** waren erfolgreich bei den Olympischen Sommerspielen 1964 in Tokio (8. Rang bei 21 Teilnehmern) und 1968 in Acapulco/Mexiko (17. Rang bei 29 Teilnehmern) unter der österreichischen Flagge unterwegs. Damals sehr beachtet, denn bislang hatte keine Seglercrew vom Bodensee an Olympischen Spielen teilgenommen.



Foto: © unbekannt



Foto: © Oskar Spang, Stadtarchiv Bregenz

Werner Fischer und Karl Geiger

2021 waren unsere Mitglieder **Benjamin Bildstein** und **David Hussl** bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio mit dabei (10. Rang bei circa 30 Teilnehmern).



Foto: © OeSV/Dominik Matessa

David Hussl und Benjamin Bildstein

Rückblick Das Vereinsjahr 2023



Das Spitzensegler-Duo Lara Vadlau und Lukas Mähr hat das Ticket zur Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2024 gelöst.



Das Spitzensegler-Duo Benjamin Bildstein und David Hussl hat das Nationenticket erkämpft, muss aber noch die interne Qualifikation absolvieren.



Neuer Jugendbus für mehr Sicherheit und Reisekomfort.



Neues Sicherungs- und Regattaserviceboot „SEEWOLF“.



Westdamm-Steg mit neuem Holzbelag versehen.



Die Seehütte/Clubhaus 2 wurde offiziell übernommen.



Fritz Trippolt gewinnt zum 6. Mal das „Blaue Band“ vom Bodensee anlässlich der RUND UM 2023 des LSC. Die Strecke von Lindau über Romanshorn, Konstanz nach Überlingen und zurück nach Lindau segelt er in sagenhaften 3 3/4 Stunden – ein Rekord der Superlative.



Georg Böhler schenkte uns seine Yacht. Damit haben Segler ohne Boot nun die Möglichkeit, unseren Sport auszuüben.



Es wurde die Genehmigung für den Bau des Metzler Clubhaus Projekts erteilt. Die hohen Baupreise machen einen Neubau unmöglich.

Bericht des Präsidenten

Liebe Segelfreunde. Wir können es nicht leugnen und wir sehen es beinahe täglich: die Winde in der Bregenzer Bucht sind irgendwie anders, als wir das von früher gewohnt sind. Die Richtung ist neu, die Stärke ebenso. Dies gilt für das Segeln, aber auch für das Clubleben. Dennoch, oder vielleicht gerade deshalb, dürfen wir auf eine sehr schöne Saison zurückblicken. Es lässt mich immer wieder staunen, wie vielfältig und komplex sich unser Clubleben gestaltet. Die Kleinen, die aufgeregt den ersten Schlag im Opti machen. Die Größeren, die zwischen der ersten kleinen Romanze und der Liebe zum Wasser hin und her gerissen sind. Die Jungen, die hoffnungsfroh für Olympia trainieren. Die Eltern, die sie aufopfernd unterstützen, ihren Ehrgeiz aber auch nicht ganz verbergen können. Die vielen Segler, die die gute Seemannschaft hochhalten und die schöne Zeit am See genießen. Die Perpetik, die den guten alten Zeiten nachträumt und immer mit gutem Rat und tatkräftiger Hilfe zur Stelle ist. Die vielen fleißigen Helfer, die unermüdlich und oftmals unbedankt den Rasen mähen, Leinen nachstellen, Hänger versorgen, Glühbirnen auswechseln, den Müll entsorgen, die Benzinkanister nachfüllen, die Tische abräumen, im Segelzentrum für Ordnung sorgen etc.. Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die alles geben, um den Club verantwortungsbewusst und gut zu führen. Die Kranführer und Traktorfahrer, die Wettfahrtleiter und Bojenleger, die Ezzesgeber und Visionäre. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie lieben unseren Club und wollen, dass es uns hier im Vorkloster gut geht! Mein ausgesprochener Dank gilt euch allen, bitte macht weiter so! 2023 – wie verlief das Vereinsjahr? Der alljährliche Christbaummarkt, der durch unsere Jugend und deren Eltern organisiert wurde, erwärmte unsere Herzen und brachte zudem einen schönen Geldbetrag für die Anschaffung eines neuen Jugendbusses ein. Im Winter war es dann etwas stiller, was vielleicht auch der Nach-Corona-Zeit geschuldet war. Leider gab es nicht gar so

viele Veranstaltungen, aber z.B. die Gin-Verkostung und die Abschiedsparty von Thomas Hackspiel ließen uns doch das eine oder andere Mal zusätzlich den Weg in den Club finden. Die bestens besuchte und perfekt organisierte Haus- und Hafencleaning wurde überstrahlt von der Ankunft unseres neuen Sicherheitsbootes Seewolf, das alle Blicke auf sich zog. Dem Team rund um Oliver, Norbert und Markus gilt unser aller Dank, will so eine Anschaffung doch gut überlegt und geplant sein. Das Einwassern hat dank des außerordentlichen Einsatzes unseres verlässlichen Kranteams wieder ohne großes Aufheben bestens funktioniert. Den Kranführern, den Traktorfahrern und den Hängerverräumern vielen Dank! Beim sehr gut besuchten Saisonöffnungsfest verwöhnten uns Samira mit Ferial und Intisar sowie Elgar, Gabi und Hedi auf ganzer Linie. Dieses erfolgreiche Team um Petra hat uns die ganze Saison über bestens betreut. Vielen Dank an euch, ihr habt einen großen Anteil an der schönen Segelsaison. Das Ansegeln führte uns wieder einmal nach Kressbronn, wo wir bei bestem Wetter und angenehmen Windverhältnissen die Kameradschaft pflegen durften. Den Grillmeistern, Bierzapfern, Aufräumern und allen anderen guten Seelen sei herzlichst gedankt. Zu den Höhepunkten unserer jährlichen Veranstaltungen gehört das legendäre Hafenfest; die zahlreichen Besucher hatten bis tief in die Nacht ihren Spass. Die von Oliver Böhler und seinem großen Team organisierten Regatten waren auch heuer ein voller Erfolg. Die TRI Star, ÖSTM der Shark24, Ein- und Zwei-Hand Regatta, Clubregatten, Mittwochsregatten, all das benötigt eine perfekte Organisation und eine kompetente Wettfahrtleitung. Unsere Gäste waren immer voll des Lobes und haben sich bei uns sehr wohl gefühlt. Wir dürfen nicht unterschätzen, was uns auch dieser Aspekt an Reputation und Goodwill bringt. Vielen Dank! Eine besondere Freude sind mir die vielen Kids am Samstag beim Training oder bei

den Optiwochen. Raphael hat den Flohzirkus gemeinsam mit seinem Team stets bestens im Griff. Wenn man diese Lebensfreude sieht, dann kann einem um die Zukunft nicht bange sein. Und das ist zudem eine gute Möglichkeit, segelinteressierte Eltern dem Club näher zu bringen. Das führt mich auch zu einem Lieblingsthema von mir: Clubboote für Erwachsene. Ich meine, wir müssen beharrlich an dem Thema bleiben. Es gibt einfach zu wenige Wasserliegeplätze und viele Segelbegeisterte; wir müssen eine Möglichkeit finden, den Segelsport erlernen und ausüben zu können. Ein Lösungsansatz dazu sind Clubboote: für Regattasegler z.B. die J-70 „FastNETT“, oder für Fahrtensegler z.B. die neu hinzugekommene „Bonny“, ein Geschenk von unserem langjährigen Mitglied Georg Böhler. Dass wir beim Thema Clubhausneubau nicht weitergekommen sind, hat nichts mit dem eingangs erwähnten Klimawandel zu tun. Aber dennoch paart sich Gegenwind (hohe Zinsen) mit Gegenströmung (hohe Baukosten) zu einer Gesamtsituation, die zur Seekrankheit führt und ein Fortkommen unmöglich macht. Schade drum. Hier braucht es entweder Geduld oder eine komplett neue Strategie. Ein Höhepunkt der Saison sind die Erfolge unserer Olympioniken. Zum einen der Platz 4 bei der WM der 470er von Lukas Mähr und zum anderen die Bronzemedaille bei der EM der 49er von Benjamin Bildstein und David Hussl. Beide Mannschaften haben das Nationenticket für die Olympischen Sommerspiele in Paris 2024 gelöst. Es ist etwas sehr Außergewöhnliches, dass unser Verein zur Zeit ein fixes Team und ein Team mit einer realen Teilnahme-Chance hat. Wir sind sehr stolz, freuen uns ungemein und applaudieren zu diesen Superleistungen. Und schon wieder ist es passiert: Fritz konnte mit seiner Mannschaft in einer extrem spannenden „RUND UM“ zum 6. Mal das Blaue Band gewinnen und mit 3 3/4 Stunden einen neuen Fabelrekord aufstellen. Respekt und Hochachtung!

Bertold Bischof übergab das Ruder nach acht Jahren Präsidentschaft

Abschließend darf ich anmerken, dass sich meine persönlichen Lebensumstände geändert haben. Dies hat deutliche Auswirkungen auf meinen Energiehaushalt. Wie auf hoher See, übergebe ich meine Wache an den Nachfolger. Dies nicht in Wehmut, sondern in freudiger Erwartung des Neuen. Wohl wissend, dass das Schiff Yacht Club Bregenz in guten Händen sein wird, und alles was vor uns liegt, im positiven Sinn, zum Wohle des Vereins gemeistert wird. Nochmals meinen herzlichen Dank an euch alle, die ihr euch (wo auch immer, auf Land oder auf See) für den Yacht Club Bregenz einsetzt. Wir können stolz auf unseren Club sein!

Fair Winds
Bertold Bischof

... und der YCB hat allen Grund, sich sehr bei ihm zu bedanken. Musste er doch 2016 in Reinhard Wehs große Fußstapfen treten.

Durch Bertolds 10-jähriges Wirken als Schriftführer kannte er die Agenden der Clubführung aus der Nähe. Trotzdem gab es immer wieder Überraschungen in den acht Jahren seiner Präsidentschaft. Gleich zu Beginn stand das große Thema „Neues Clubhaus“ auf der Tagesordnung. Die Geschichte mit den zwei Entwürfen ist bekannt. Der dritte Anlauf (Sanierung) ist mit Ende der Saison 2023 eingeläutet worden. Bertold hat für das Projekt Clubhaus Neubau sehr viel Zeit für die finanzielle Unterstützung, für Förderzusagen bei unterschiedlichen Institutionen aufgewendet. Sehr viel erfreulicher ist für ihn die sportliche Entwicklung des Vereins gelaufen. Dazu zählen die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen in Tokio und Paris, die Teilnahmen an Welt-, Europa- und Staatsmeisterschaften etc.. Auch wurden in Bertolds Zeit eine Reihe bedeutender internationaler Regatta- Veranstaltungen anerkannt erfolgreich durchgeführt. Sein Herz schlug auch fürs Fahrtensegeln und für Mitglieder ohne eigenes Boot. So hat er den Ankauf der J-70, dem ersten Clubboot für Erwachsene, veranlasst. Durch Bertolds Engagement wurde der YCB zum OeSV Stützpunkt West, als wesentlicher Baustein der zukünftigen Jugendarbeit auserkoren. Er war auch Erfinder, und zum großen Teil Organisator, von über 55 Segler-Stammtischen. Die laufende Erhaltung unserer Infrastruktur geht auf Bertolds Konto. Einiges an Zeitaufwand hat der Austausch mit Behörden und diversen Organisationen erfordert.



Fotos: © Christine Mäser

Bertold – ein begeisterter Segler
auf **dem** See und
auf **der** See

Namens des gesamten Vereins möchten wir uns für seine jahrelange erfolgreiche Tätigkeit als Präsident unseres Clubs herzlich bedanken. Der frenetische Danke-Applaus bei der Jahreshauptversammlung 2023 unterstrich die große Anerkennung und Wertschätzung.

Bericht Spitzensport

Olympische Sommerspiele 2024

Lukas Mähr hat zusammen mit der Steuerfrau Lara Vadlau bei der Weltmeisterschaft vor Den Haag das Olympiaticket gelöst. Es waren sehr schwierige Bedingungen, starke Strömungen dort in den Niederlanden. Falls jemand den Tracker und die Wendewinkel gesehen hat, liegt es nicht daran, dass die beiden nicht segeln können. Der Grund ist die sehr starke Strömung von bis zu 3kn. Benjamin Bildstein und David Hussl im 49er müssen im Frühjahr noch die interne Qualifikation durchlaufen. Der YCB hält fest die Daumen.



Foto: © OeSV

49er Klasse

Benjamin Bildstein und **David Hussl** haben es als zehnte Nation geschafft, das Nationen-Ticket für die Olympischen Sommerspiele in Paris zu lösen. Das ist eine gewaltige Leistung! Sie müssen sich jetzt noch der internen Qualifikation stellen. Diese setzt sich aus den Europameisterschaften 2023 und 2024 sowie den Weltmeisterschaften 2023 und 2024 zusammen. Ausschlaggebend sind ausschließlich die Resultate, welche bei diesen vier Wettkämpfen erzielt werden – sofern es nicht zu Punktegleichheit kommt. Bei Punktegleichheit würden weiche Faktoren (wie z.B. Umgang mit Druck) zur Entscheidungsfindung hinzugezogen werden. Nach der Europameisterschaft im Mai wird der OeSV eine Entscheidung treffen, und das bessere Team für die Olympischen Sommerspiele nominieren.



Foto: © Candidate Sailing/Dominik Matessa

470er Klasse

Lara Vadlau vom YC Velden und **Lukas Mähr** vom YC Bregenz haben bei der WM in der „470er Mixed Class“ Blech geholt und somit souverän, als dritte Nation, das Nationenticket für Olympia gelöst. Es war für die beiden eine tolle Regatta und sie haben bis zum spannenden Medal Race um die Medaillen mitgekämpft. Um knappe zwei Punkte ist sich ihre erste gemeinsame WM-Medaille nicht ausgegangen. Trotzdem ist die Freude über die Olympia-Qualifikation sehr groß. Auch die anderen Regattaergebnisse können sich sehen lassen. Bei den Preolympics in Marseille mit einem 7. Platz und bei den French Olympics mit dem 2. Platz schaut es so aus, als ob die beiden gerne in Frankreich segeln. Lara und Lukas verbringen auch sehr viel Trainingszeit in Marseille, um die Strömung und Windverhältnisse besser kennen zu lernen.

J-70 Klasse

Unsere Club-J-70 „FASTnett“ war heuer bei allen J-70 Battles am Bodensee vertreten – bis auf Kreuzlingen. Immer dabei waren Bartle Matt am Steuer und Sebastian Smodics als Vorschoter und Trimmer. Die übrigen Mannschaftsmitglieder haben variiert. So waren dabei: Hannah Kaizler, Aaron Trappel, Gallus Matt, Jonas Madlener und Lukas Linhart. Höhepunkt der Saison war ein fünfter Platz beim Battle in Lindau. Bei allen Battles konnten sie meist sehr gute Einzelergebnisse erzielen. Außerdem war unsere J-70 bei den meisten Mittwochabend-Regatten mit dabei. Die „FASTnett“ J-70 war auch bei den Vorarlberger Clubmeisterschaften mit am Start. Tobi Köb hat dort einen tollen 3. Platz in der Yardstickgruppe 1 geliefert. Zudem wurde das Boot für das Training zur Jugendsegelbundesliga verwendet; hier war der VLSV mit zwei Teams vertreten.



Foto: © unbekannt

Segelbundesliga

Die Jugend macht es vor. Auch wir müssen es wieder schaffen, ein Bundesliga-Team zu stellen. Unser Club gehört österreichweit sicher zu den besten Segelclubs mit den besten Seglern. Das sollten wir auch wieder beweisen und den Meistertitel zu uns ins Ländle holen.

Benedikt Höss

Boots-Taufe – Noch schneller – der neue 49er – Noch bessere Chancen

Um sich beste Voraussetzungen auf dem Weg zu den Olympischen Sommerspielen 2024 zu schaffen, haben sich Benjamin und David einen neuen 49er angeschafft. Mit Hilfe von treuen und großzügigen Sponsoren. Alle bei der Taufe Anwesenden hatten viel Spaß, besonders als die Taufpatin Nicole Ganthaler gekonnt das neue Boot auf den Namen „Paris“ getauft hat. Das neue Boot soll sicherstellen, dass die beiden Spitzensegler beste Voraussetzungen für die kommenden Herausforderungen haben.

Die Anwesenden wünschten dem Team alles Gute und mehr noch als die berühmte Handbreit Wasser unter dem Kiel: Vor allem schnell muss das Boot sein.



Fotos: © Edgar Jenny

Bericht Jugend

Auf die Saison 2023 sehe ich zufrieden zurück. Wir dürfen stolz auf unsere Jugendseglerinnen und -segler sein, segeln sie doch mit viel Freude, großem Engagement und einem beachtlichen gesunden Ehrgeiz. Bei den wöchentlichen Trainings von April bis Oktober waren im Schnitt pro Einheit 20 Kinder auf dem Wasser.

9 Kinder haben in dieser Saison das erste Mal an einer Regatta teilgenommen. Dies alles ist nur mit außergewöhnlichem Einsatz einiger Mitglieder möglich, die sich jede Woche für unsere jugendlichen Seglerinnen und Segler einsetzen. Herzlichen Dank! Auch heuer haben wir in die Flotte investiert. Wir haben mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern einen gebrauchten 29er mit einem dazugehörigen Doppelstockhänger sowie zwei weitere gebrauchte Regatta-Optis angeschafft. Um zuverlässige und sichere Transporte zu gewährleisten, haben wir gemeinsam mit dem VLSV einen neuen Jugendbus gekauft, der die Bedürfnisse optimal erfüllt. Um die Kosten im Budget niedrig zu halten, war Ideenreichtum gefragt.

Raphael Rüdisser

*Alle nicht gekennzeichneten Fotos Bericht Jugend:
© Yacht Club Bregenz*

Unsere Jugend-Segler unterwegs – ein beachtliches Programm

- 11.-20.2. Palamos
- 1.4.-9.4. Portoroz
- 29.4.-1.5. Spängler Cup St. Gilgen
- 6.5.-7.5. Schwerpunkt-Regatta Wien, SC AMS
- 13.5.-14.5. Bodensee Optimisten Meisterschafts-Regatta Langenargen
- 21.5.-24.5. TOP 20 Training Arco/Gardasee
- 27.5.-29.5. Schwerpunkt-Regatta Achensee
- 2.6.-6.6. TOP 16 Training Achensee
- 24.6.-25.6. Bodensee Optimisten Meisterschafts-Regatta Seemos Friedrichshafen
- 10.7.-14.7. A-Kader Trainingswoche Achensee
- 29.7.-6.8. Sommertraining Gardasee (29er, Opti)
- 19.8.-24.8. ÖJM Weyregg/Attersee
- 9.10.-10.10. Schwerpunkt-Regatta Mattsee
- 16.10.-17.10. Opti Landesmeisterschaft Hard
- 22.9.-24.9. Österreichische Jugendbundesliga Traunsee
- 23.9.-24.9. Ö Regio Cup West /LM Tirol
- 29.9.-1.10. A-Kader Training Arco/Gardasee
- 8.10.-10.10. Regatta Ezio Torbole, Gardasee
- 26.10.-1.11. Herbst Trainingswoche Gardasee

Unsere Aktionen für den Jugendbus im Jahr 2023:

- Wurst für Jugendbus bei der Star Regatta
- Kuchen für Bus + Tombola beim Hafenfest
- Eis mit Nuss für Jugendbus am Familiensporttag
- Baum für Bus beim Christbaumverkauf



Herbsttraining in Arco / Torbole Gardasee

Ergebnisse

Theo Deuring:

6. Rang Spänglercup bei 58 Teilnehmern
11. Rang Jugendmeisterschaft Weyregg

Adrian Böhler:

4. Gesamtrang bzw. Bronzemedaille bei Landesmeisterschaft in Hard
35. Rang Jugendmeisterschaft Weyregg (bei 86 Teilnehmern)

Antonia Senger-Weiss:

7. Rang Spänglercup
4. Rang Radino Cup 2023 Wien
135. Rang Opti WM Costa Brava/Spanien

Nicolaus Senger-Weiss

7. Rang Radino Cup 2023 Wien
8. Rang Jugendmeisterschaft Weyregg

Charlotte Senger-Weiss

91. Rang Opti EM
Thessaloniki/Griechenland

David Lin

22. Rang LM Hard



David Lin



Adrian Böhler

Foto: © Tobias Stoerkle



Antonia Senger-Weiss

Foto: © Mauro Benčić



Charlotte Senger-Weiss

Foto: © Enej Kocjancic



Nicolaus Senger-Weiss

Foto: © Enej Kocjancic



Theo Deuring

Jugend-Bundesliga

Österreichische Jugend-Bundesliga
Traunsee 22.9.-24.9.

Zwei Teams aus Vorarlberg mit gemischten Mannschaften aus unterschiedlichen Clubs.
Team VLSV 4. und 11. Gesamtrang
Adrian Böhler, Franziska Köb,
Charlotte Senger-Weiss, Theo Deuring,
Antonia Senger-Weiss, alle vom YCB.
Die Betreuung erfolgte dankenswerterweise
durch Sacky – Markus Sagmeister



Optiwoche



Unsere Optiwoche basiert auf einer jahrzehntelangen Tradition. Es hat sich herumgesprochen, daß diese Veranstaltung für die Kinder ein Riesenerlebnis ist. Segeln lernen mit viel Spass. Möglich machen das eine Reihe von Trainern, die seit vielen Jahren die Optiwoche betreuen.



Optiwochen-Macher

Familienporttag



Die Landeshauptstadt Bregenz organisiert Veranstaltungen, bei denen sich Bregenzer Vereine präsentieren können. Unsere Jugend hat sehr engagiert zum Erfolg dieses Events beigetragen

Landesmeisterschaft in Hard

Erfreulich starke Beteiligung. Für einige Kinder war das überhaupt ihre erste Regatta.

- Adrian Böhler
- Theo Deuring
- David Lin
- Martina Tschirf
- Johannes Gratz
- Constantin Steger
- Johanna Guschl
- Noah Raich
- David Götz-Deuring
- Laurin Van den Broeke
- Nicolas Raich
- Alexander Skrzydlo



Samstagstraining

Diese wertvolle Einrichtung ist geprägt durch engagierte Kinder, engagierte Eltern, engagierte Trainer.

Danke!!!

Magdalena Lässer, Johanna Rechsteiner, Hanna Kaizler, Andi Deuring, Andi Steiner, Stephan Böhler, Emanuel Trappel.



420er Jolle

Derzeit haben wir drei aktive Teams:
Lenora und Felicia Rüdisser
Lisa Pfefferkorn und Lea Schuster
Luisa Bohle und Antonia Gratz



29er Jolle

Derzeit sind drei Teams im Entstehen:
Theo Deuring und Julian Jahoda
Anna Deuring und Anna Brünger
Antonia und Charlotte Senger-Weiss



Ordnung schaffen zum Saisonabschluss

In einer gut vorbereiteten gemeinsamen Aktion, an der neben den Trainern und Kindern auch zahlreiche Eltern teilgenommen haben. Diese Aktion hat allen Beteiligten sichtlich Spaß gemacht, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.



Emanuel Trappel – er übernimmt die Funktion des Jugendreferenten

Ausblick Bereich Jugend

- Neuer Jugendreferent: Emanuel Trappel wird diese Funktion übernehmen
- Christbaummarkt 17.12. „Baum für Bus“
- Kleiner Umbau im 1.OG Segelzentrum
- Water Sports Challenge im August 2024

Ein Dank an die Beschaffer des neuen Clubmotorboots SEEWOLF, speziell für den Regatta-einsatz! Mit diesem Schiff sehen wir Trainer noch cooler aus!



... und fürs leibliche Wohl wurde auch gesorgt



... auch Spielspaß war mit dabei

Wie am Ende dieses Berichts erwähnt, werde ich die Funktion als Jugendreferent abgeben. Mir haben die 6 Jahre in dieser Funktion sehr viel Spaß gemacht. Es bedarf schon einigen Zeitaufwand, diesen für unseren Club wichtigen Bereich abzudecken. Die Zusammenarbeit mit den vielen sehr engagierten Helfern, Unterstützern und Trainern war Basis für die erfolgreiche Jugendarbeit, ohne in zu viel Eigenlob zu verfallen. Dass auch so viele Mitglieder uns in der Jugendarbeit unterstützten, hat die Sache erfreulich gemacht.

Raphael Rüdissler



Constantin Steger



Adrian Böhler

Bericht Oberbootsmann / Regattareferent

Als verantwortlicher Referent möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, haben doch unsere Crews auf vielen internationalen Regattabahnen bemerkenswerte Erfolge erzielt. Wir freuen uns und sind stolz auf die vielen erfolgreichen Segler. Unser Club genießt darüber hinaus einen exzellenten Ruf als Veranstalter von anspruchsvollen Segelregattaveranstaltungen, deshalb gilt mein Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern.

Dieses Jahr haben wir folgende Regatten veranstaltet:

Die **8mR Winter Shake Out**

Zwei **Mittwochsregatten**, dabei sind wir bei einer Wettfahrt für den Lochauer Yachtclub eingesprungen, wie letztes Jahr fand dort die Abschlussregatta samt Preisverteilung und Abschlussfest statt.

Die **Ein- und Zweihand Regatta rund um den Bodensee** – Einhand 38 Boote und 87 Boote bei der Zweihand. Ein Dank den Bojenlegerbootcrews um Bernd Bohle in Konstanz und Christoph Manahl in Immenstaad.

Eine **Clubregatta** mit Max und Julius Trippolt als Gewinner, eine **Abendregatta** mit Markus und Lukas Linhart als Gewinner sowie ein **Absegeln** mit Bischof Bertold als Gewinner .

Die **internationale Österreichische Shark24 Meisterschaft**.

Die **Österreichische Meisterschaft für ORC** Sportboote musste aufgrund der geringen Meldeanzahl abgesagt werden.

Im Frühling veranstalteten wir als Höhepunkt erstmals die **TRI Star Regatta** mit 64 Starbooten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Dänemark, den USA, Schweden, Holland, Italien und Portugal. Zum ersten Mal gab es in der Starboot Klasse eine gemeinsame Deutsche, Schweizer und Österreichische Staatsmeisterschaft.

Unser Clubmitglied Christoph Gautschi hat diese Veranstaltung langfristig in die Wege geleitet, er war im Organisationsteam, war Mitsegler und ist auch als wichtiger Sponsor aufgetreten. Diese Regattaserie ist ein großer Erfolg gewesen, nur positive Rückmeldungen sind eingegangen. Sechs Wettfahrten waren an drei Wettfahrttagen geplant und sechs Wettfahrten konnten bei perfektem Wind gewertet werden. Wobei jede Wettfahrt wie ausgeschrieben immer sehr lang war (ca. eineinhalb Stunden für das erste Boot). Diese Veranstaltung war wieder eine Herausforderung für unseren Club, so mussten unsere Westdamm-Liegeplatzbesitzer ihre Boote in den Sportboothafen verlegen.

Ein herzliches Dankeschön dafür! Ein Dank auch an Markus Linhart für die komplette Koordinierung der Helfer an Land. Eine sportliche Veranstaltung, die wieder ein Beispiel ist, wie gut unser Club zusammenhält und unsere Mitglieder mit außerordentlichem Engagement und Hilfsbereitschaft eine solche Regatta professionell stemmen. Einen besonderen Dank allen Helfern zu Wasser und zu Lande. Das gilt natürlich für alle Regatten, ohne eure Hilfe wäre ein solches umfangreiches Veranstaltungsprogramm nicht möglich gewesen.

Die **herausragenden Regattaergebnisse unserer Clubmitglieder:**

Die Skinfit gewinnt wieder das blaue Band bei der **RUND UM des LSC** mit Fritz Trippolt als Steuermann und von unserem Club mit dabei: Matthias Luger, Max Trippolt und Jeroen Veraar. Mit nur drei Stunden und 44 Minuten haben Fritz und seine Crew den Kurs in absoluter Rekordzeit gesegelt, noch nie war ein Boot nach so kurzer Segelzeit im Ziel.

Außerdem gewinnt die Skinfit die **Ost/West Regatta** in der Klasse Mehrumpfboote und ist schnellstes Schiff nach gesegelter Zeit.

Die Bera-Crew mit Raphael Rüdisser am Steuer segelt bei der **LSC RUND UM** in der Yardstickgruppe 2 ebenfalls auf den 1. Rang.

Die Conquistador von Werner Deuring segelt bei der **8mR Weltmeisterschaft in Genua** auf den 2. Rang, mit dabei vom YCB Markus Sagmeister und Alexander Deuring.

Bei der **73. Centomiglia am Gardasee** segelte die RAFFALE mit Christoph Gautschi auf den 2. Rang in der Klasse ORC Racer. Unter anderen mit dabei vom Yacht Club Bregenz Kurt Freuis, Claudius Oblasser und Stephan Böhler.

Jeroen Veraar, Christoph Matt und Clarence Veraar segeln bei der **Traunsee Woche** auf der Shark24 ebenfalls auf den 2. Rang.

Max und Julius Trippolt gewinnen die **Zweihand-Regatta ORC 1** auf der Melges 32.

Bene Höss gewinnt die **Zweihand-Regatta ORC 2** auf der Grand Surprise. Meine herzliche Gratulation zu allen Erfolgen unserer engagierten und hochmotivierten Crews.

Die geplanten Regatten 2024:

Die **Ein- und Zweihand Regatta** rund um den Bodensee zwei Wochen nach der LSC RUND UM.

Eine **Club- und Abendregatta** sowie das **Absegeln**.

Die **8mR Winter Shake Out** zusammen mit den klassischen **Starbooten**.

Ich wünsche allen Seglern eine schöne Saison 2024 mit vielen unvergesslichen Momenten auf unserem Bodensee.

Oliver Böhler

TRI Star Regatta – eine Veranstaltung der Sonderklasse Eine bemerkenswerte Regattaserie



Eine besondere Veranstaltung mit besonderen Yachten. Die Starboote gehen auf eine Konstruktion des Jahres 1920 zurück. Kleines Boot, große Segelfläche. Seit Jahrzehnten werden Regatten rund um den Erdball auf diesen Booten gesegelt. Die Starboote waren über Jahrzehnte Olympia-Klasse. Die meisten Spitzensegler haben ihr Handwerk, ihre Regattalehrjahre auf einem Star verbracht, Connor, North, Petterson, Melges ...



Unser Favorit Christoph Gautschi mit Tochter Tina



Glückliche Gewinner nach einer sehr glücklichen Veranstaltung

Eine Traditionsveranstaltung seit über 4 Jahrzehnten

Sicher gab die in der Mitte der 60er Jahre beginnende Hochsee-Einhandsegelei über den Atlantik und dann rund um den Globus den Ausschlag, so eine Veranstaltung bei uns anzudenken.

Große Einhandsegler wie Francis Chichester, Robin Knox-Johnston, Bernard Moitissier, Wilfried Erdmann und andere waren in vieler Segler Munde. Dazu kam, dass sich das Yachtclub Mitglied Stephan Risch am 20. Juni 1974 auf seine erste Weltumsegelung gemacht hat.

Der damalige Oberbootsmann und Regattaleiter Heinz Purin, ein glühender Segelexperte, überzeugte die Vereinsleitung, eine Einhandregatta auszuschreiben.

Am Samstag, dem 2. August 1980 war es soweit, die erste Einhandregatta rund um den Bodensee wurde um 7.00 Uhr gestartet, mit zirka 30 Teilnehmern. Motor und Selbststeuerungsanlagen waren verplombt. Es gab kein Zeitlimit, und schon einige Stunden nach dem Start war klar, bei dem schönen, heißen Sommertag wird das eine recht lange Angelegenheit. Das letzte Boot der Regattaflotte umrundete die Wende-Boje Konstanz um zirka 20.00 Uhr. Die Vor- und Vorvorletzten Segler Peter Stemberger und Reinhard Fritzsche haben um 6.00 Uhr morgens das Handtuch an der Rheinmündung geworfen. Der letzte wackere Durchhalte-Segler ist um zirka 11.30 Uhr mittags durch die Ziellinie getrieben. Das Herausfordernde an dieser Veranstaltung hat sich rasch herumgesprochen, so hat sich in den Folgejahren die Einhand zu einer gefragten Veranstaltung entwickelt. Mit der Zeit kam aus dem Teilnehmerkreis der Wunsch nach einer Zweihand-Regatta. Gerne hat der YCB diese Herausforderung angenommen und ist so nach mehreren Jahrzehnten zu einem Fixpunkt des jährlichen Bodensee-Regattakalenders geworden.

Ein- und Zweihandregatta Eine feste Größe im YCB Regattakalender

Der Zieleinlauf der Einhand erfolgte unter sehr fordernden Verhältnissen.

Die Zweihandregatta fand unter idealen Bedingungen statt. Zeitweise auch etwas heftig, denn die Böen frischten manchmal ziemlich auf.



Gewinner der Zweihand:
Max und Julius Trippolt



Fotos: © Edgar Jenny

Clubregatta – einer der jährlichen Vereinshöhepunkte

Unter reger Teilnahme fand die diesjährige Clubregatta statt. Die Windverhältnisse waren ordentlich, sodass jeder Teilnehmer faire Bedingungen hatte. Natürlich waren auch bei dieser Regatta, wie meist, die gleichen Segler auf den vorderen Rängen. Sicher ist, dass alle, die mit dabei waren, ihren Spass hatten. So sollte es auch sein.



Fotos: © Edgar Jenny

Internationale Österreichische Meisterschaft der Shark24 – unter schwachen Windbedingungen

Mittwochsregatta – eine willkommene Wochenunterbrechung

Hier und in vielen Ländern inzwischen ein fester Termin im Veranstaltungskalender. Bei uns am östlichen Ende des Bodensees finden sich immer mehr Anhänger zu diesen Regatten. Und heuer gab es glücklicherweise beste Windverhältnisse.



Jürgen Kapp vom YCB mit seiner Crew

Leider mussten die Shark Segler, im Gegensatz zur Vorjahresveranstaltung, mit sehr wenig Wind auskommen. Nervenbelastend für die Crews und die Wettfahrtleitung. Mit Ach und Krach konnten die vier notwendigen Wettfahrten durchgeführt werden. Zwölf Boote sind gewertet worden. Sehr erfreulich für unseren Club, unser Shark-Spezialist Jeroen Veraar konnte zusammen mit Ursula Vogel und Sebastian Smodics den 3. Rang belegen, herzlichen Glückwunsch! Die neuen Würfelbojen haben sich bei diesen Wettfahrten bestens bewährt.



Jeroen Veraar, unser Shark24 Spitzensegler

Fotos: © Edgar Jenny

DER REKORD Mit Vollgas rund um den Bodensee Fritz Trippolt und seine Crew



* Fotos: © LSC RundUm Christian Flemming, Lindau/Bodensee

Am Starttag der 75. Lindauer RUND UM, am Freitag, den 19. Juni 2023, herrschten ideale Windbedingungen. Das ließ die Herzen der Teilnehmer höher schlagen. Der Start fand zum ersten Mal bereits um 16 Uhr statt. Tausende Zuschauer verfolgten das Spektakel vom Ufer aus und konnten die ganze Regatta auf einer riesigen Leinwand im Lindauer Seglerclub miterleben. Die Katamaransegler sahen die Chance, einen neuen Rekord aufzustellen. Nach dem Start in Lindau flaute der Wind noch einmal ab, drehte in alle Richtungen und erst nach ca. 20 Minuten kam der Wind erneut aus Norden und wurde stabiler. In Romanshorn war die Skinfit Crew vom YCB noch gleichauf mit dem Dritten. Aber bereits auf dem Schlag nach Konstanz zum Eichhorn konnte Fritz mit seiner Crew, mit hohem Risiko und großen Segeln, in den Windlöchern immer wieder Boden gut machen und die Führung übernehmen. Diese gab er bis ins Ziel nicht mehr ab. Die Mannschaft hatte keine Sekunde, um sich

auszuruhen. Alle fünf Minuten wurden die Positionen an den Wünschen getauscht. Die Schoten mussten andauernd gefiert und dichtgeholt werden, um immer am Limit mit maximalem Speed, stellenweise über 20kn, zu segeln. So ergab sich ein Durchschnitts-speed von über 15kn. Bereits um 19.44 Uhr überquerte die YCB Crew unter dem Jubel von hunderten Zuschauern als Erste die Ziellinie vor Lindau.

Für Fritz und seine Crew ging ein Traum in Erfüllung, die RUND UM einmal im Leben mit Rekordzeit zu gewinnen, die Fabelzeit von 3h 44min toppte die Erwartungen.

Jetzt stand für Fritz die Entscheidung fest, das Schiff zu veräußern. Im Herbst wurde der Katamaran dann verkauft. Damit geht eine langjährige, erfolgreiche Ära mit innovativen Segel-Rennmaschinen, die von Fritz immer selbst getunt wurden, zu Ende. Und damit auch ein Erfolgsgarant für unseren Club. Ihm gilt unsere besondere Anerkennung und unser grosser Dank!



*



*



*



Foto: © EdgarJenny



Frühere Rennmaschinen von Fritz Trippolt

Fotos: © unbekannt

Königliche Regattaserie in Genua – 8mR Klasse Weltmeisterschaft

Seit dem Jahre 2000 wird dem Sieger der 8-Meter-Weltmeisterschaft der außergewöhnliche Pokal „Coppa d'Italia“ überreicht. Gestiftet wurde dieses wertvolle Kunstwerk 1898 von Umberto I., König von Italien. Er war damals Schirmherr des Clubs „Reale Yacht Club Italiano“.

Bei der WM Ende August 2023 war der Veranstalter der Yacht Club Italiano (YCI) unter der Schirmherrschaft der Federazione Italiana Vela (FIV) in Zusammenarbeit mit der International 8 Meter Class Association (IEMA). Wie es sich bei einer königlichen Veranstaltung gehört, wurden die Wettfahrten unter besten Bedingungen durchgeführt. Die internationalen Crews fanden meist Windverhältnisse mit gut vier Bft vor. Unser engagierter Regattasegler Werner Deuring war wieder einmal sehr erfolgreich. Er errang mit seiner Mannschaft den beachtlichen 2. Rang.

Dieses tolle Ergebnis war eine Fortsetzung der Erfolge vorangegangener Jahre. Herzliche Gratulation!

Vom Bodensee war übrigens noch die Lindauer Elfe II, mit Andy Lochbrunner ebenfalls erfolgreich mit dabei.



Beim Training in den Tagen vor den Wettfahrten war noch wenig Wind



Fotos: © Live Sail Die

Special Olympics Sommer Weltspiele in Berlin

Dieses Jahr fanden wieder die Special Olympics Sommer Weltspiele wie alle vier Jahre statt. Diesmal wurden sie in Berlin durchgeführt. Wir, d.h. Rainer Fritz und unsere Athletin Desiree Bösch aus Schwarzenberg und ein zweites Seglerteam aus dem Tirol schafften die Qualifikation für diese Weltspiele. Gemeinsam mit TeilnehmerInnen aus insgesamt 13 anderen Staaten* segelten die Special Olympics SportlerInnen am Wannsee in verschiedenen Gruppen und Levels. Unsere beiden österreichischen Segelteams errangen jeweils in ihrer Gruppe den zweiten Platz und waren mit den Silbernen durchaus sehr zufrieden.

Leider haben wir in unserem Vorarlberger Team drei gute Segler verloren. Hermann ist schon älter geworden und betreibt gar keinen Sport mehr. Alex und Lukas haben aufgrund ihrer beruflichen Entwicklung und ihrer Interessen den Sport gewechselt und mit Segeln aufgehört. Vor 4 Jahren waren sie noch in Abu Dhabi dabei und gewannen dort mit Fritz Trippolt die silberne Medaille im Level 3.

Dennoch führen wir unser Training fort und suchen fürs Segeln neue Athleten und Athletinnen. Die J-70 steht uns nach wie vor zur Verfügung und wird auch im kommenden Jahr hoffentlich wieder rege genutzt. Für nächstes Jahr ist bereits eine internationale Special Olympics Regatta im Juni geplant, zu der die anderen österr. Teams aus Tirol, Steiermark und Kärnten und Teams aus Deutschland und der Schweiz eingeladen sind.

An dieser Stelle: Herzlichen Dank dem YCB für die Unterstützung und das Wohlwollen, das wir hier als Special Olympics Sportler erfahren dürfen!

Heinz Rhomberg

*Austria, Belgien, Finnland, Griechenland, Niederlande, San Marino, Schweiz, Deutschland, Bahrain, Oman, Vereinigte Arab. Emirate, Guadeloupe und USA.



Einmarsch ins Olympiastadion, mit dabei: der Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler und der österreichische Botschafter Michael Linhart



Patrik und Dominik Huber (Tiroler Team), Heinz Rhomberg YCB, Desiree Bösch YCB, Rainer Fritz YCB



Das deutsche Team



Desiree Bösch und Rainer Fritz vom YCB



Links Marie-Luise und Andreas Dörner (Präsident von Special Olympics Vorarlberg), dazwischen Rainer Fritz. Rechts Heinz Rhomberg, davor Desiree

Bericht des Hafenreferenten

Der Hafen ist nun fast ganz leer, die allermeisten Boote sind im Winterlager, unsere Abstellplätze randvoll. Das Vereinsjahr hat gerade das Ende gefunden, im Hafengebiet herrscht vorwinterliche Ruhe.

Wie in den vergangenen Jahren war auch heuer die Hafenreinigung am 18. März die erste offizielle Club-Veranstaltung in der Saison 2023. Erfreulicherweise war die Mitgliedschaft zahlreich vertreten, zirka 60 Personen fanden sich an dem sonnigen Samstagmorgen am Hafen ein. Man könnte fast sagen, es hat sich eine gewisse Routine eingestellt. Gruppen, die seit Jahren zusammenarbeiten, erledigten jeweils „ihren“ Arbeitsbereich: Rund ums Clubhaus, an den Dämmen, im und auf dem Segelzentrum und am Parkplatz wurde gewerkelt. Der Arbeitsschwerpunkt heuer war die Stegbrett-Neubelegung am Westdamm. Auch hier hat sich die Routine gezeigt und bewährt. An der neuen Badehütte wurde ein Zaun installiert. Die ebenfalls jährliche Seeuferreinigung der Landeshauptstadt „Seeputzete“ findet jeweils am letzten Samstag im März statt. Auch hier waren einige Wackere unseres Vereins daran, dem Hafengebiet den letzten Ordnungsschliff zu geben – fertig für eine neue Saison.

Am 9. Mai wurden die zirka 80 Hafentrailer gestapelt und in ihren Sommerschlaf gebracht. Das ist immer eine heikle Angelegenheit, aber auch hier hat sich ein bewährtes Team gefunden, das diese Arbeit professionell erledigt.

Der Traktor hat die Hälfte seiner Jahresleistung hinter sich, er wurde zum fälligen ersten Service gebracht.

Den Sommer über fielen unterschiedliche Aufgaben an:

Hafenelektroanlage überprüfen und reparieren, Gras mähen und verräumen, verschmierten Leuchtturm reinigen, Seegrass mähen – ein Dank an Norbert Blenk und Pepi Lins, Schwemmholz aus dem Hafen entfernen, Müllentsorgung sicherstellen usw. Hierbei möchte ich mich für die Unterstützung von Ernst Burtscher recht herzlich bedanken.

Wie jedes Jahr erfuhr der Kran einen Service sowie die TÜV Überprüfung. Zum schnelleren Ablauf des Ein- und Auswasserns bei der Star Regatta wurde die Drehgeschwindigkeit erhöht, im Herbst musste das wieder rückgängig gemacht werden. Für diese Arbeiten am Kran stellt uns dankenswerterweise Fritz Trippolt immer seinen Steiger zur Verfügung, was uns einiges an Kosten sparen hilft.

Unsere Sommerhafenmeister(in), unter der Führung von Günther Winner, waren heuer Harald Hügel, Heinz Böhler, Wieland Bischof, Beatrix Schelling, Ernst Wirthensohn, Markus Sagmeister, Elmar Schmid, Heinz Rhombert, Wolfgang Wechner und Erich Horatschek. Sie begannen ihren Dienst Anfang Juni und regelten das Hafengeschehen durch den Sommer, und zwar so, dass unsere Gäste voll des Lobes waren.

Nachdem Martin Auer uns als Hafenmeister, vor allem aber als Kranführer aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stand, haben wir nach längerer, frustrierender Suche in Bernd Wachter einen Ersatz gefunden. Für ihn war der Übergang schwierig, weil Martin sich in den fast 10 Jahren viel Knowhow angeeignet hatte. Die anfänglichen Schwierigkeiten hatte Bernd dann mit der Unterstützung einiger Mitglieder gemeistert. Unsere Hafeneinfahrt machte bei niedrigem Wasserstand einigen Gästen sowie Mitgliedern zu schaffen – es kam zu Grundberührungen. Ob hier eine mögliche Ausbaggerung ansteht, nehmen wir mit ins neue Jahr und werden das klären.

Im späten Sommer haben Oliver Böhler und Markus Linhart sich aufgemacht, eine clubinterne Lösung fürs Kranen zu finden, um Kosten zu sparen. Dazu wurde von Amon Vogel ein Onlinekalender entwickelt, mit dem die Anmeldung eines Krantermins per Onlineformular über unsere Homepage erfolgen konnte. Die Koordination hatte Claudius Oblasser übernommen. Die Aktion ist problemlos abgelaufen, dank des massiven Einsatzes einzelner: Peter Stemberger, Kurt Freuis, Norbert

Blenk, Markus Linhart, Martin Auer, Markus Sagmeister und Christoph Gautschi. Am Saisonende gilt es jedes Jahr, die gesamte Hafen-Wasserversorgung sowie die Kärcher-Anlage winterfest zu machen. Alles in allem kann festgestellt werden, dass unsere Hafenanlage in gutem Zustand ist. Inwieweit die im Raum stehenden Verbesserungen bald notwendig sind, wird sich nach einer genauen Untersuchung zeigen. Daraus ergibt sich dann die Höhe des finanziellen Aufwands. Zum Schluss möchte ich allen danken, die geholfen haben, unseren Hafengebiet reibungslos am Laufen zu halten. Alle, die sich für die Hafengebelange eingesetzt haben, verdienen Dank und Anerkennung. Bitte seid mir nicht böse, wenn ich die vielen Helfer und Helferinnen nicht namentlich nenne. Vielen Dank!

Julian Hollersbacher



Ein neuer Gast?

Vermutlich hat dem Biber unser Hafen recht gut gefallen. Aber letztlich scheinen ihm doch einige Dinge zu fehlen, deshalb hat er sich wohl wieder verabschiedet.

Foto: © Helmut Freuis



Perfekte Arbeit: Neue haltbarere Unterkonstruktion und neuer Stegbretterbelag.



Der 8er Runag – unser Kranprüfungsgewicht mit 8 Tonnen



Bootsanhänger:
Eine heikle Arbeit, zweimal im Jahr



Fotos: © Reinhard Fritzsche



Unsere neue Kranwaage



Ungewohnt hoher Wasserstand Anfang September

Bericht Sachwalter

Clubhaus

Während des Jahres wurden diverse Kleinreparaturen und Instandhaltungsarbeiten wie z.B. bei Schlössern, Licht, Safe etc. durchgeführt. Sicherheitsrelevante Einrichtungen wie Feuerlöscher und Defibrillator sind überprüft und auf dem neuesten Stand. Um den gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken, wurden auch die Heizventile geprüft und instandgesetzt. Ebenfalls wurde ein Energiekostenzuschuss bei der Bundes-Sport GmbH beantragt, der auch genehmigt wurde. Im Frühjahr wurde das Dach unseres Clubhauses mit Hilfe eines Steigers von Peppi Lins vom Moos befreit. Geplante Instandhaltungen wie die Erneuerung der Beleuchtung im Barbereich, ein umfassender e-check der Elektroinstallation sowie eine neue Beschattung der Terrasse wurden gestoppt, da diese von der weiteren Vorgehensweise im Projekt Neubau bzw. einer Generalsanierung abhängen.

Clubhaus-Neubau Projekt

Am 14. September 2023 fand eine Mitgliederversammlung zum Projekt Clubhaus Neubau statt, um allen einen Überblick über den Projektfortschritt, die bisher getroffenen Beschlüsse der Jahreshauptversammlung, die angefallenen Kosten sowie über die möglichen Optionen und die weitere Vorgehensweise zu geben. Im Folgenden die Meilensteine unserer bisherigen Aktivitäten bzgl. eines Neubaus:

2016/2017

Erste konkrete Überlegungen zu einem Neubau und Ausarbeitung des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Architekten Michael Ohneberg.

JHV 2018

Beschluss zur Ausarbeitung eines alternativen Projektes.

Juni 2019

Geladener Architektenwettbewerb mit dem Siegerprojekt der Architekten Metzler/Schelling.

Sept. 2019 a.o. JHV

Beschluss zur Umsetzung des Projektes bis zum Erlangen aller Bewilligungen.

2020/2021

Grobplanung, Raum- und Nutzungskonzepte, Kostenanalysen, Erstellung aller Pläne und Unterlagen zur Einreichung.

Sept. 2021

Baueinreichung.

9.2.2022

Bauverhandlung.

9.7.2022

Mitgliederversammlung und Präsentation der geänderten Marktbedingungen (Bau- und Finanzierungskosten), Beschluss, das Projekt für 1,5 Jahre ruhend zu stellen.

13.7.22

Erhalt des positiven Baubescheides der Stadt Bregenz.

Sommer 2023

Auf Grund der immer noch sehr hohen Baukosten und der stark gestiegenen Zinsen ist der geplante Neubau derzeit nicht zu realisieren.

Herbst 2023

Im Vorfeld zur Jahreshauptversammlung wird vom Vorstand ein Projektteam eingesetzt, um Voruntersuchungen zu einer Sanierung unseres Clubhauses zu evaluieren.

Seit Beginn unserer Bemühungen ein neues Clubhaus zu schaffen, haben sich leider viele Rahmenbedingungen zum Negativen verändert.

Unser gemeinsames Ziel – „Optimale Rahmenbedingungen für alle Clubmitglieder zur Ausübung des Segelsports und gemeinsamen Clublebens“ – zu schaffen, jedoch bleibt.

Danke an all jene, die bei diesem Projekt mitgearbeitet haben, aber auch an jene, welche laufend bei der Instandhaltung unseres heutigen Clubhauses Hand anlegten und ihre speziellen Fähigkeiten bei Reparaturen einbrachten!

Peter Novak

Ansegeln



Foto: © unbekannt

Seit sportlich gesegelt wird, gibt es zum offiziellen Auftakt einer Segelsaison das Ansegeln. Somit ist es eine bedeutende Veranstaltung im Clubleben.

Früher gab es bei diesem Anlass meistens eine „Fuchsjagd“. Dabei fuhr ein Segler mit einem schnelleren Boot als „Fuchs“ voraus. Nach einer bestimmten Zeit, so lange wie man den Fuchs noch sah, starteten die Ansegelteilnehmer zur Jagd. Das ganze hat sich zwischen der Bregenzer Ach-Mündung und dem Rohrspitz abgespielt. Da war der Rheindamm noch viel kürzer, man konnte von Hard direkt an das Ende des Rohrspitz fahren. Jeder Segler hatte ein Wurfgeschoss dabei. Gewinner war der, der als Erster sein Wurfgeschoss dem Fuchs in das Cockpit geworfen hat.

Hier ein stolzer Fuchsjagdgewinner, unser legendäres Ehrenmitglied Emil Fischer (Vater von Werner Fischer). Er war als schneller Segler bekannt und berüchtigt. Wie man sehen kann, waren die Preise in den 50er Jahren recht üppig, Selbstgebackenes, dazu einen wunderschönen Wanderpokal mit Urkunde. Man beachte sein Outfit, das damals so nicht genannt wurde, einfach chic und stilgerecht. Natürlich wurde die Angelegenheit kräftig begossen. Most war dabei nicht unbeliebt, auch Obstler wurde geschätzt; die Wirkung blieb daher manchmal nicht aus. Das Ansegeln war immer eine sehr beliebte Angelegenheit. Und man hatte zum Saisonbeginn wieder Stoff zum Erzählen und Diskutieren.

Ansegeln nach Kressbronn

Die erste offizielle Segelveranstaltung führte uns zu unseren geschätzten Segelfreunden vom Kressbronner Segler Club, wo unsere Ansegler herzlich empfangen wurden.

Dieser Club mit seiner lauschigen Hafenanlage ist immer eine beliebte Anlaufstelle. Das schöne Frühsommerwetter mit milden Temperaturen schenkte den Teilnehmern einen wunderschönen und stimmungsvollen Abend!



Fotos: © Edgar Jenny

Dankeschön-Fest – Ein schönes Fest, ein herrlicher Abend

Ein Dankeschön allen, die sich bei Segelwettfahrtveranstaltungen eingesetzt haben. Stattgefunden hat das im Clubhaus 2.



Fotos: © Edgar Jenny

Bericht Clubgastronomie

Als Verantwortliche für unsere Gastro kann ich für diesen Bereich auf eine erfreuliche Saison zurückblicken. So gab es von Seiten der Club-Mitglieder viel positives Feedback. Unser Team in der Küche und vor dem Tresen verdient ein großes Dankeschön und eine besondere Anerkennung! Samira, mit ihrer ruhigen und freundlichen Art zauberte zusammen mit ihren Helferinnen feine regionale und internationale Köstlichkeiten. Gabi Behringer kümmerte sich hauptsächlich um die Organisation und den Einkauf. Elgar Belz – Eltschi, sorgte für das Ambiente, die Sauberkeit und für einen freundlichen Service. Dafür meinen und aller Gäste Dank!

Petra Pühringer



Samira

Foto: © Gabi Behringer



Gabi

Foto: © Edgar Jenny



Elgar

Foto: © Elgar Belz



Foto: © Edgar Jenny

Unsere Küche – hervorragend

Unser Küchenteam hat Zeichen gesetzt. Es macht nun wirklich wieder Freude, im Clubhaus Essen zu gehen. Wer auf seinem Schiff gemütlich essen möchte, kann die Speisen auch to-go bestellen.

Vielen Dank dem Gastroteam
Macht bitte weiter so!



Neu: Clubhaus 2



Nach einigen Verhandlungen haben wir nun ein kleines Clubhaus. Schon gut genutzt durch die Damenwelt beim Sünna und beim Danke-Fest, das so etwas wie die Premiere war. Im lauschigen Vorgarten war's sehr gemütlich. Gute Geister reinigten davor das Häuschen und erledigten einige kleine Reparaturen, auch der Malerpinsel kam zum Einsatz. Jedem Clubmitglied steht die Seehütte zur Verfügung, einmal etwas anderes...

Tolle Stimmung – Bootstaufe und Hafenfest



Am Anfang steht die Arbeit. Um ein Fest der Größenordnung wie unser Hafenfest vorzubereiten und zu organisieren, steht ein Riesenaufwand bevor. Markus Linhart hat da alle seine organisatorischen Fähigkeiten ins Spiel gebracht. Ihm und seinen vielen Helfern sei sehr gedankt.

...und jeweils nach dem Fest gilt es, alles wieder abzubauen und zu verräumen. Dazu werden immer freiwillige Helfer gesucht!



Fotos: © Edgar Jenny

Neues YCB Clubboot Bonny III

Georg Böhler (seit mehr als 70 Jahren Mitglied!) hat uns über seinen Sohn Thomas sein Boot, seine Yacht vom Typ „Cometino 801“ mitsamt dem dazu gehörigen Weber-Bootshänger geschenkt.

Auf Initiative von Bertold Bischof entstand die Idee, dieses Boot als Clubboot aktiven Clubmitgliedern und Anwärtern kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Nach Bekanntgabe und Vorgesprächen fand diese Initiative schnell Interessenten.

Unser Clubkollege Dietmar Göstel hat sich engagiert und fachkundig als Bootsmann eingesetzt, den Motor überholt und auch die Elektrik wieder instand gesetzt. Das Boot ist über 40 Jahre alt (Bj. 1978), dennoch in sehr gutem Zustand und komplett ausgestattet.

Ich habe mich als Koordinator angeboten und betreue und verwalte mit Dietmar gemeinsam das Boot.

In dieser Saison, d.h. ab Mitte Juni, wurde das Boot mehr als 20 Mal von fünf verschiedenen Clubmitgliedern gechartert und war damit wohl öfter auf See als manch andere Boote im Hafen. Die Chartergebühr ist sehr bescheiden mit € 25,- pro Halbtage bzw. € 50,- pro Tag. Mit diesem Geld können der Liegeplatz und kleine Aufwendungen abgedeckt werden. Aus meiner Sicht ist diese Chartermöglichkeit des Clubbootes eine sehr gute Initiative und wurde von mehreren Interessenten gerne und oft angenommen. Herzlichen Dank an Dietmar Göstel, der sich als Bootsmann und Servicemann vorbildlich um die Cometino kümmert.

Dieses Projekt wird kommendes Jahr fortgeführt und ich bin überzeugt, dass sich weitere Interessenten und Interessentinnen finden werden, die unser Clubboot, die Cometino 801, namens „Bonny III“ nutzen werden.

Heinz Rhomberg



Foto: © Heinz Rhomberg

Unser neues Clubmotorboot

Nachdem unser Clubmotorboot „Luise“ nach über 20 Jahren im Dienst altersschwach wurde, unter anderem die Mannschaft immer nasse Füße bekam, war es an der Zeit, ein Ersatzboot zu suchen. Die Anforderungen waren bekannt. Nach intensiver Suche ist Oliver auf eine Werft in Holland gestoßen. Die Boote machten einen sehr soliden Eindruck, die Werft konnte lange Erfahrung nachweisen. So machten sich Sacky, Oliver und Norbert auf den Weg in die Niederlande. Die Realität bestätigte die Annahmen im Vorfeld. Ein detaillierter Check und eine umfangreiche Probefahrt überzeugte die drei. Nach einer Vorstandsentscheidung wurde das Schiff bestellt. In Bregenz angekommen, erhielt das Boot noch eine zusätzliche Ausstattung zum einfacheren Bojenlegen, konstruiert und gebaut von Alfred Baer. Der erste Einsatz war anlässlich der Star-Regatta – die Erwartungen wurden voll erfüllt.

Erfreulich in diesem Zusammenhang: die großzügige Spende eines Mitglieds, davon abgeleitet kommt der Bootsname „Seewolf“.



Fotos: © Edgar Jenny

Absegeln

Die letzte offizielle Ausfahrt der Saison 2023 fand bei ganz guten Windverhältnissen statt, zumindest für die schnelleren Segler auf den vorderen Rängen. Wie so oft blieben die langsameren Segler auf den hinteren Plätzen in Flautenlöchern teilweise etwas hängen. Aber Spaß hat es allen gemacht. Ein schöner Jahresabschluss!



Fotos: © Edgar Jenny

VIELEN DANK !

Mit Ende des Vereinsjahres 2023 verabschiedeten sich neben unserem Präsidenten Bertold Bischof drei verdiente Funktionäre:

**Peter Novak
(Sachwalter)**

**Julian Hollersbacher
(Hafenreferent)**

**Reinhard Fritzsche
(Vizepräsident und Archivar)**

Peter Novak

Seine arbeitsintensiven 3 Funktionsperioden wurden leider völlig unterschätzt. Sehr viel Zeit verbrachte Peter für die erfolgreiche Erlangung der Baugenehmigung des Clubhaus Neubau Projekts Metzler. Als Beispiel soll angeführt werden, dass den unterschiedlichsten Behörden 17 mehr oder minder dicke Ordner übergeben werden mussten. Den verständlichen Präsentationen zum jeweiligen Stand des Projekts lag sehr viel Arbeitsaufwand zugrunde. Natürlich hatte Peter auch noch anderes im Haus und Hof zu bearbeiten, Schranke, Schlösser, Licht, um nur einiges zu nennen.



Julian Hollersbacher

Schon alleine die Erhaltung der Hafen-Infrastruktur und des laufenden bürokratischen Betriebs erfordert ein erhebliches Maß an Zeitaufwand. Daneben sind immer wieder unerwartete Probleme möglichst rasch zu bewältigen, beispielsweise an der Hafen-Elektroanlage. Die neue Belegung am Steg des Westdamms konnte dank Julians guter Vorbereitung zügig am Hafencleaningstag erfolgen. Die frühzeitig erfolgte Suche für einen Nachfolger von Martin Auer war eine frustrierende Angelegenheit. Das Ergebnis am Jahresende nicht weniger.



Fotos: © privat

62 Jahre dem YCB treu. Reinhard Fritzsche seit 1961 Mitglied. 36 Jahre im Vorstand.

Archivar & Herausgeber der Logbücher, Hafenreferent, Vizepräsident, Pressereferent

Reinhard wollte mit zwölf Jahren beim Bregenzer Ruder Club Wiking anheuern, damit seine Muskeln deutlich zunehmen. Das erzählte er eines Sommer-Mittags seinem Nachbarn, dem YCB-Urgestein Emil Fischer, worauf dieser mit bestimmter Stimme antwortete: „Du kommst zu uns in den Yacht Club“. Noch am selben Nachmittag saß Reinhard schon im Pirat als Vorschoter, beim Eigner und Steuermann „Pico“ Leopold Linseder – und es gefiel ihm gewaltig, kräftiger Nordwind war seine Empfangsmelodie. Mit Pico segelte er später seine erste Regatta bei der „Rorschacher Sommer Regatta 1961“ auf den 4. Platz.

Nach den Pirat-Lehrjahren überließ ihm ein nettes Mitglied eine Vaurien Jolle. Diese ermöglichte einige Jahre ein begeistertes segeln mit Elan.

Dann kam ein Riesending, der YCB stellte Reinhard den „Olympia FD von 1964 in Tokio“ zur Verfügung. Stolz wurde dieses auffallende, schwarzfarbige Boot mehrere Jahre intensiv gesegelt. Der FD (Olympische Bootsklasse) war in diesen Jahren ein begehrtes und sehr schnelles Schiff – um das ihn viele beneideten.

Später erwarb er mit seinem Schwiegervater eine 7,7m Maxi Segeljacht.

Zwischendurch gab es auch mal ein kurzes Intermezzo mit einem Star Boot. Zusammen mit Franz Bischof kaufte er 1990 von unserem Mitglied Norbert Kiechl einen feinen Holz-Drachen. Diese elegante Yacht machte den beiden Freunden sehr viel Freude.

Weil es gemütlicher werden sollte war Reinhard's neue Wahl eine Hallberg Rassy. Wie man sagt ein Wohnschiff, mit feinem, gemütlichen Komfort und für sichere und schöne Törns auf dem Bodensee. Mit Werner Fischer und anderen guten Freunden nahm Reinhard jahrelang an vielen Regatten rund um den Bodensee teil. Dabei sammelte er Erfahrung zum Regattieren sowie beim anschließenden Feste feiern. Reinhard's Interessen galten auch dem Salzwasser. Zusammen mit Franz Bischof sammelte er neue Erfahrungen.

Am Bodensee, auf der Ostsee und im Mittelmeer erlebte er mit seinem guten Freund Peter Stemberger zahlreiche übermütige Erlebnisse, über die man heute noch hinter versteckter Hand redet... Mit größeren Renn-Yachten hatte er in Sardinien interessante Erlebnisse, z.B. beim „Sardinien Cup 1995“, hier bekam er einen Einblick in das harte Profi-Segeln – war aber dann nicht seine Sache. Auf einer spontanen Idee von Werner Fischer basierend bildete sich eine standhafte Eignergemeinschaft für eine Yacht in Südfrankreich. Neben Reinhard mit dabei Franz Bischof, Heinz Böhrer, Reinhard Weh, Otto Nocker, Karl Geiger, Markus Sagmeister u.a.. Wunderbare, unvergessliche Zeiten im Fischer-Dreieck, bei den Hyerischen Inseln und weiter in Mallorca, Ibiza und Korsika. Hier konnten die Eigner mit Familie und Freunden fast ein Vierteljahrhundert lang erleben und genießen. Stoff genug noch heute für Erzählungen.

Reinhard begann seine Tätigkeiten für den Club Anfang der Siebziger Jahre mit dem offiziellen Mitteilungsblatt „Kleine Brise“ – es wurden 8 Ausgaben in 3 Jahren. In diesen Heften ging es um die alten Themen: Information, Kritik und „kleine“ Sensationen. Als 1990 Reinhard Weh Präsident wurde, hat er Reinhard zum Archivar auserkoren. Er war das halbe Leben lang Archivar, eine Tätigkeit, die er gerne mit Ehrgeiz und Engagement korrekt vollzog. Daraus entstand das jährlich erscheinende „LOGBUCH“, welches inzwischen 33 Ausgaben umfasst. Ein wunderbares Nachschlagewerk über das vergangene Clubleben.

Reinhard gab den Eltern-Wohnsitz in Bregenz nicht auf – ein Glück für den YCB. Somit war er für den Yachtclub immer präsent. Oft fuhr um halb fünf Uhr von München über den dichtbefahrenen Mittleren Ring extra zu Vorstands-Sitzungen nach Bregenz. Nach der Sitzung, so um elf Uhr nachts, machte er sich wieder auf den Heimweg nach München.

Zum 75-Jahr-YCB-Jubiläum produzierte Reinhard zusammen mit Kunrich Gehrer das achtzigseitige Buch „AUS LIEBE ZUM SEE“.

Reinhard übernahm 2015 das Amt des Hafenreferenten. Neben seiner Archiv-Aufgabe kamen später noch die Agenden des Vizepräsidenten hinzu. Seit vielen Jahren, d.h. seit seiner Pensionierung sieht man Reinhard fast täglich im Club, oft auch zweimal – meist mit seinem Hund, der den Weg ins Clubhaus bestens kennt. Zum Ende des Vereinsjahres 2023 zog sich Reinhard in den Club-Ruhestand zurück. Auf Grund seiner Verdienste verlieh ihm die „Jahreshauptversammlung 2023“ einstimmig die besondere Auszeichnung „EHRENMITGLIED“. Übrigens, wegen seiner langen lockigen Haarpracht erhielt er Mitte der Sechziger Jahre den Spitznamen „Beatle“. Bis heute blieb ihm dieser Name erhalten. Sicherlich wird der Beatle, der Reinhard auch weiterhin dem YCB mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir wünschen Reinhard noch viele gesunde Jahre.

Edgar Jenny
Archivar



Fotos: © privat

Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2022/2023

Aufnahme als Jugendmitglied (18)

Aleksander Skrzydlo
Sia Samieian
Violet Samieian
Laurin Matthieu Van den Broeke
Lian Kaspar
Julian Skrzydlo
Paul Paterno
Nicolas Raich
Noah Raich
Magdalena Guschl
Johanna Guschl
Laurin Dellantonio
Nathan Schele
Paul Schnell
Sina Maria Schnell
Luisa Brandtner
Raphael Zechner
David Thomas Häusle

Aufnahme als Anwärter zur Aktivmitgliedschaft (7)

Peter Rüdissler
Julian Jöbstl
Markus Schneider
Jonas Madlener
Thomas Bitriol
Roman Jahoda
Marcin Skrzydlo

Aufnahme als Passivmitglied (7)

Denis Van den Broeke
Sabine Kaspar
Sascha Raich
Thomas Guschl
Simone Götz
Elena Krassnig-Schnell
Heidemarie Thalhammer

Übernahme von Jugend in Aktiv (2)

Angelina Hinder
Flora Bohle

Übernahme von Anwärter in Aktiv (4)

Matthias Burtscher
Christoph Indrist
Max Wührer
Tobias Haring

Todesfälle (4)

Dietmar Bitriol
Georg Böhler
Dieter Bulla
Stefan Mayr

Austritte (23)

Hannes Wittrock
Markus Steiger
Christiane Huber (-Hackspiel)
Kurt Buchrieser
Ingrid Baaken-Buchrieser
Philipp Baaken-Buchrieser
Christoph Baaken-Buchrieser
Christof Trappel
Finn Trappel
Valentin Burger
Andrea Sottopietra
Thomas Böhler
Veronika Kaizler
Julia Barnay
Jakob Schwarzenbacher
Viola Speckle
Lorenz Speckle
Frieda Blenk
Simon Schwald
Alexander Moosbrugger
Michael Bitriol
Elisabeth Hirschbichler
Werner Walch

Ehrung 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (7)

Benedikt Höss
Nicolaj Höss
David Bargehr
Bartle Matt
Lukas Linhart
Max Trippolt
Werner Dorigoni

Ehrung 40 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (4)

Harald Hügel
Robert Schatzmann
Otto Poschung
Stefan Trappel

Ehrung 50 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (4)

Kurt Freuis
Bertold Bischof
Christoph Emmerich
Erich Horatschek

Unser Vorstand

Präsident: Bertold Bischof
Vizepräsident: Reinhard Fritzsche
Kassierin: Simona Endres-Unterlechner
Schriftführer: Felix Backmeister
Spitzensport-Referent: Bene Höss
Jugendreferent: Raphael Rüdissler
Oberbootsmann/Regattawart: Oliver Böhler
Hafenreferent: Julian Hollersbacher
Sachwalter: Peter Novak
Wirtschafts- und Veranstaltungsreferentin: Petra Pühringer
Archivar: Reinhard Fritzsche

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 2012 bis 2023

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Ehrenpräsidenten	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Ehrenmitglieder	6	6	7	7	7	6	6	6	4	5	5	5
Aktivmitglieder	208	216	207	209	214	221	227	224	228	243	220	229
Jugendmitglieder	67	61	71	75	73	80	68	57	54	54	56	53
Anwärter	15	17	27	19	14	15	14	7	12	9	22	13
Passivmitglieder	103	101	110	107	111	114	113	116	116	104	104	108
Gesamtmitgliederstand	399	395	415	410	412	430	422	404	414	415	407	408

Dietmar Bitriol †



Alle, die mit Dietmar in etwas engerem Kontakt standen, wussten, dass er seit einiger Zeit gesundheitlich in sehr rauen Gewässern unterwegs war. Immer wieder auf den Hoffnungswellen oben,

dann wieder unten, einmal mehr, dann wieder weniger Land in Sicht. Trotzdem verlor Dietmar nie seine positive Einstellung. Mit ihm verlieren wir ein über drei Jahrzehnte hochgeschätztes, liebenswürdiges und geselliges Mitglied. Viele Jahre konnte sich der Club durch ihn auf einen großzügigen Sponsorbeitrag der Firma Wober verlassen. Dietmar war ein Genusssegler. Er schätzte die schönen Stunden auf dem Wasser. Alle, die mit Dietmar Zeit verbringen durften, werden ihn in bester Erinnerung behalten. Ein aktives Mitglied war er nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land, denn er war begeisterter Kartenspieler, der möglichst den Freitagabend beim Jassen verbrachte.

Dieter Bulla †



Seit 1964 war Dieter ein aktives Mitglied. Sein erstes Boot war damals eine sportliche Korsar-Jolle, obwohl Regattasiège nie sein Traum waren.

Er gehörte zur Kategorie der Genusssegler. Später hat er sich einen Kielschwerter zugelegt. Diesem folgte eine Varianta und danach, sein letztes Schiff, eine Delanta. Auf diesen Booten hat er viele schöne Stunden genussvoll auf dem Bodensee verbracht. Als überaus geselliges Mitglied nahm er auch mehrere Jahre an den beliebten Bodensee-Törns der Pensionisten teil. In den letzten Jahren hat Dieter leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Clubleben teilhaben können.

Georg Böhler †



Mit Georg verlieren wir ein Mitglied, das auf über 70 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken konnte. Das Segeln erlernte Georg in den frühen 50er Jahren auf einer stolzen Zweimast-Yacht, dem legendären „Roland“. Schöne Zeiten hat er bei Ausfahrten rund um den Bodensee zusammen mit dem damaligen Eigner Dr. Holzner, mit Heinz Trappel und anderen auf dieser Yacht genießen können. In den 80er Jahren legte sich Georg eine schmucke Yacht des damals sehr gefragten Typs „Cometino“ zu. Mit diesem Boot war er mit seiner Frau, die leider früh verstarb, und den Kindern oft auf dem Bodensee unterwegs. Georg zählte zu den stillen Clubmitgliedern, was bei ihm nicht hieß, dass er nicht am Clubgeschehen interessiert gewesen wäre. Vor einigen Jahren machte ihm ein gesundheitliches Leiden das geliebte Segeln unmöglich. Kurz vor seinem Tod hat er großzügig seine Yacht unserem Club geschenkt, als Boot für Mitglieder, die kein eigenes Schiff besitzen.

Stefan Mayr †



Mit Stefan verlieren wir ein sehr liebenswürdiges, interessantes und engagiertes Mitglied. In seiner über 30jährigen Mitgliedschaft gab es kaum eine Clubveranstaltung, an der er nicht teilnahm – meist gemeinsam mit seiner Frau Irene.

Als gutes Mitglied äußerte er sich auch einmal kritisch, wenn er der Meinung war, da läuft was aus dem Ruder. Im Laufe der Jahre nahm Stefan unterschiedliche Funktionen in unserem Club wahr, so als Kassaprüfer, als Mitarbeiter in speziellen Gremien und als Hafenmeister im Sommer. Sein Segelschiff war zuerst ein „H-Boot“. Mit der Zeit wollte Stefan aber etwas sportlicher unterwegs sein, deshalb war eine 101-Aphrodite das Boot seiner Wahl. Durch seine ruhige, interessierte und sympathische Art war Stefan in unserem Club ein sehr geschätztes Mitglied, das uns fehlt.

Wir werden unsere verstorbenen Freunde in bester Erinnerung behalten.

Fotos: © privat

Aus dem Clubleben...



Wohlverdiente Jause



Die Eisernen Amon Vogel, Walter Jan und Thomas Hofer, die von der Winterregatta „die Eisernen“ aus Konstanz zurückkommen



Wolfgang Allgeuer macht es uns vor... trotz schwerer Knieverletzung und fortgeschrittenem Alter ist er fast täglich auf dem Wasser

Fotos: © Edgar Jenny



Norbert Blenk – der Kümmerer, hier stellvertretend auch für einige Andere. Er kümmert sich dankenswerterweise seit Jahren um die Regatta-Ausstattung, Boote, Bojen, Kran, Seegras, etc.



Martin Auer wird in den Pensionisten-Club der grauen Eminenzen durch Heinz Böhler aufgenommen



So gemütlich kann man es sich bei uns am Parkplatz machen



Die Vormittagsrunde

Fotos: © Reinhard Fritzsche

Neuwahlen – neuer Präsident samt neuem Vorstand

Es hatte sich schon abgezeichnet, dass Bertold Bischof mit Ende der Saison 2023 das Amt als Präsident niederlegen wird. Insider wussten, dass Bertold sehr engagiert und gefordert mit seiner Firma Rueff war, und aus diesem Grund seine Verantwortung im Club ablegen wollte. Bei interessierten Mitgliedern wurde deshalb die Nachfolgefrage mehr und mehr diskutiert. Raphael Rüdisser hat Ende Sommer seine Bereitschaft zur Übernahme der Position des Vereinspräsidenten kundgetan. Etwa gleichzeitig kam Oliver Böhler ins Spiel. Es hat dann im Vorstand ein wenig ein Hin und Her gegeben. Als klar war, dass auch Oliver bewunderte, sich um das Amt zu bewerben, haben beide eine faire Abwicklung der Wahl vereinbart. So auch, dass der „Verlierer“ die Position des Vizepräsidenten übernimmt. Damit war eine solide Basis für eine ordentliche Bestellung des neuen Präsidenten im Sinne des Vereins geschaffen worden. Bei der Jahreshauptversammlung Ende November stellte jeder Kandidat sein Team vor, danach wurde gewählt. Das Ergebnis war knapp aber eindeutig, und Oliver Böhler wurde zum neuen Präsident des Yacht Club Bregenz gewählt. Oliver hatte die 14 Jahre zuvor das Amt des Oberbootsmannes inne und war in dieser Zeit mit seinem Team für die Veranstaltung und Organisation großer Regatten bei uns im Club verantwortlich. Seit 2021 ist er Präsident des Bodensee Segler-Verbandes und wird diese Funktion statutengemäß Ende 2024 an einen Kollegen aus der Schweiz übergeben. Nach der Präsidentenwahl wurde das von Oliver vorgeschlagene Vorstandsteam einstimmig von der Jahreshauptversammlung gewählt. Der neue Präsident bedankte sich für das Vertrauen und sein spezieller Dank galt dem nunmehrigen Altpräsidenten Bertold Bischof sowie den scheidenden Vorstandsmitgliedern, die zusammen mit Bertold auf eine fruchtbare Arbeit verweisen können. Dem neuen Präsidenten und seinem Team wünschen alle Mitglieder ein erfolgreiches Wirken.



Oliver Böhler
Präsident und
Regattawart



Raphael Rüdisser
Vizepräsident



Simona Endress-
Unterlechner
Schriftführerin



Felix Backmeister
Kassareferent



Petra Pühringer
Wirtschaftsreferentin



Christoph Gautschi
Oberbootsmann



Christiane Gratz
Veranstaltungs-
referentin



Emanuel Trappel
Jugendreferent



Rainer Fritz
Sachwalter



Helmut Freuis
Hafenreferent



Markus Linhart
Projekt Clubhaus



Edgar Jenny
Archivar/Sponsoring



Volkmar Ritter
Presse/Online
Medien

Fotos: © Edgar Jenny



Wettfahrtleiter Oliver Böhler auf der Suche nach fairem Wind

HERZLICHEN DANK

Unseren Sponsoren

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, Bregenz
Bootsplanen Harald Giesinger, Bregenz
Sparkasse Bregenz Bank AG, Bregenz
Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, Damüls
X-Yachts Marine GmbH, Bottighofen CH
MY SEA Yachtversicherungen.at GmbH, Bregenz
illwerke vkw AG, Bregenz

Unseren Sachspendern

Harald Dünser, Lustenau
AT Automaterial GmbH, Hard
Klopfer Ländle Metzgerei GmbH & Co KG, Lauterach
Druckerei Mäser GmbH, Lauterach
Visuform GmbH, Dornbirn
NETengine Webseiten und Webapplikationen, Bregenz

Impressum

Herausgeber: Yacht Club Bregenz
A-6900 Bregenz, Seglerweg 7

Für den Inhalt verantwortlich: Bertold Bischof, Oliver Böhler, Reinhard Fritzsche
Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche

Fotos: Candidate Sailing / Dominik Matesa, Christine Mäser, Edgar Jenny, Gabi Behringer, Heinz Rhomberg, Tobias Stoerkle,
Helmut Freuis, Live Sail Die, OeSV, OeSV/Dominik Matesa, Reinhard Fritzsche, Mauro Benčič, Enej Kocjancic,
Oskar Spang Stadtarchiv Bregenz, LSC RundUm Christian Flemming, Lindau/Bodensee, privat, unbekannt, Yacht Club Bregenz

Speziellen Dank verdient Edgar Jenny für seine eindrucksvollen, wunderbaren Bilder,
die er manchmal auch unter schwierigen Wetterbedingungen fotografiert.